



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2022;

hier: Zuschüsse zur Durchführung des FuT-Programms "Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe" (Kap. 07 03 Tit. 686 62)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 686 62 (Zuschüsse zur Durchführung des FuT-Programms „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe“) von 3.000,0 Tsd. Euro um 1.000,0 Tsd. Euro auf 4.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 518 01 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Einhergehend mit dem Trend der Akademisierung nimmt leider die empfundene Attraktivität des Handwerks zunehmend ab. Dabei sind handwerkliche Klein- und Mittelbetriebe ein wichtiger Bestandteil der bayerischen Wirtschaft und ein kulturelles Erbe. Zudem sind die vielen bayerischen kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe in Familienbesitz international oft sehr wettbewerbsfähig. Daher sollte es für den Freistaat oberste Priorität haben, die Innovationskraft und damit die Attraktivität des bayerischen mittelständischen Handwerks zu fördern.

Laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern von Februar 2022 schätzen 60 Prozent der Unternehmen in Oberbayern ihre digitale Aufstellung als mittelmäßig, während 6 Prozent sich für unzureichend digital halten. Das bedeutet in etwa, dass ca. zwei Drittel der Unternehmen noch Digital-Nachholbedarf haben. Im Vergleich zu den bundesweiten Zahlen aus dem letzten Jahr ist kein Digitalisierungsschub erkennbar. Die Unternehmen wollen sich digitalisieren – sehen aber Hürden v. a. bei der Komplexität und den fehlenden Zeit-, Budget- und Mitarbeiter-Ressourcen. Um den hiesigen Standort im internationalen digitalen Wettbewerb nach vorne zu bringen, liegt es auch an der Politik, Unternehmen die richtigen Rahmenbedingungen hierfür bereitzustellen und sie zu unterstützen. Die bayerischen Unternehmen wünschen sich auch mehr Unterstützung in ihrer Digitalisierung und leichtere Fördermittelbeantragung, um ihren Digitalisierungsgrad zu verbessern.

Nach einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und Bitkom Research geben 43 Prozent von handwerklichen Betrieben an, dass sie infolge der Digitalisierung ihres Unternehmens neue Kunden gewonnen haben.